

Dampf Pfiff



8 / 2023

www.dampfzentrum.ch

Dampfmaschinenfest 17. und 18. Juni 2023

Das schon zur Tradition gewordene Dampfes des Dampfzentrums Winterthur findet dieses Jahr im Frühsommer statt.

Wie immer zeigen wir einige unserer Dampfmaschinen im Echtdampf-Betrieb.

Dazu wird die Modell-Eisenbahn und der Dampftraktor für die Jungen und Junggebliebenen seine Runden in der Aussenhalle resp. auf dem Gelände drehen.

Neu kann man mit einer Tageskarte beliebig viele Vergnügungsfahrten absolvieren.

Auch möchten wir, wie in den letzten Jahren, seltene und in Vergessenheit geratene, alte Handwerke zeigen. Diesmal kann einem Schmied bei der Arbeit zugeschaut werden.



Natürlich dürfen die beliebten und informativen Führungen durch unsere Ausstellung - mit laufenden Maschinen - nicht fehlen. Wir können auch dieses Jahr mit neu renovierten Dampfmaschinen aufwarten.

Traditionellerweise werden wir auch am diesjährigen Dampfes durch die Dampfchuchi von Dani Kägi in der Festwirtschaft in der Aussenhalle gepflegt.

Wie schon am letztjährigen Dampfes haben wir wiederum eine Livemusik engagiert, die uns jeweils am Samstag und Sonntag von 16.00 bis 17.00 Uhr begleitet und zum Verweilen animieren wird.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Rückblick auf die GV 2023

Am Samstagmorgen 18.3.2023 um 10.00 Uhr fanden sich insgesamt 38 Personen zur 15. Generalversammlung des Vereins Dampfzentrum im Sulzerareal in der Halle 181 ein.

Teilweise von weither gereist (Bielersee, Bern, Bündner Herrschaft oder Baselbiet), wollten die Teilnehmer aus erster Hand und wieder einmal physisch erfahren und sehen, was in den vergangenen Jahren im Dampfzentrum auf die Beine gestellt wurde.

Unsere Rechnung schliesst mit einem Betriebsergebnis von ca. CHF 7000.- erfreulich positiv ab, unter Berücksichtigung, dass aus den erarbeiteten Mitteln vernünftigerweise auch ein grösserer Anteil für die Miete an die Stiftung bezahlt wurde.

Entsprechend positiv konnte auch Bernhard Studer als Revisor die Rechnung zur Abnahme empfehlen und ein Lob an Max Baumann für seine sorgfältige Arbeit aussprechen. Auch empfahl er dem Vorstand Decharge zu erteilen. Rechnung und Decharge wurden einstimmig angenommen resp. erteilt.

Auch das Budget für 2023 wurde einstimmig angenommen.

Logischerweise gab der Vorschlag des Vorstandes den Mitgliederbeitrag auf CHF 75.- zu erhöhen mehr Gesprächsstoff.

Die Wortmeldungen aus der Versammlung lauteten: neben allem was teurer wird, wird nun auch noch der Mitgliederbeitrag teurer und man befürchtet weniger Einnahmen wegen Kündigungen und weniger Aufrundungen. Die Zukunft wird es weisen – der Vorstand hofft jedoch

auf Mehreinnahmen um den Mehrkosten, die auch der Verein hat, begegnen zu können.

Im Rahmen der Diskussion über die Beitragserhöhung wurde auch die Werbung neuer Mitglieder thematisiert. Es wäre schön, wenn alle Mitglieder in ihrem Umfeld neue Mitglieder für das Dampfzentrum werben könnten. Der Verein und die Stiftung werben in verschiedenen Institutionen (z.B. «Winterthur Tourismus») oder in Zeitschriften (z.B. neu in «Swiss Industrial Heritage») und geben dafür auch viel Geld aus.

Das Projekt «Steamotion» wurde von Albert Meier vorgestellt und Stephan Amacker berichtete aus dem Stiftungsrat.

Der Präsident dankte allen Akteuren und Freunden des Dampfzentrums für die Unterstützung und die Arbeit die zum Wohle des Vereins immer wieder geleistet wurde und wird.

Fazit der Generalversammlung:

Alle traktandierten Geschäfte wurden angenommen. Der Vorstand konnte einige nützlichen Vorschläge aus der Versammlung entgegennehmen.

Wir brauchen unbedingt mehr Mitglieder.

Wir brauchen unbedingt neue Besucherführer.

Nach der 1 ½ -stündigen Versammlung wurde in der Ausstellungshalle bei Wienerli, Brot und Bier noch lange angeregt diskutiert.

Robert Notz

Renovation des Halblokomobils King

Lokomobile sind mobile Dampfmaschinen in kompakter Bauform, bei denen alle zum Betrieb der Anlagen erforderlichen Bauteile (Feuerung, Dampfkesel, Steuerung sowie die gesamte Antriebs-einheit, bestehend aus Zylinder(n), Kolben, Kurbelwelle und Schwungrad mit Riemenscheibe) auf einer gemeinsamen Plattform montiert sind. Mit Lokomobilen wurden in der beginnenden Industrialisierung landwirtschaftliche Betriebe, sowie Kleingewerbebetriebe mechanisiert.

Lokomobile konnten beweglich und fest montiert werden. Sie waren in ihrer Grundform nicht selbstfahrend. Mobil bedeutet hier nur, dass die Anlage Räder hat und somit zumindest passiv bewegt werden kann. Das heisst, sie konnte mit Pferden oder Zugmaschinen zu den jeweiligen Einsatzorten gezogen werden. Dort übertrugen sie die Kraft über Flachriemen auf eine Arbeitsmaschine oder auf vorhandene Transmissionen. Für die oft kurzen Einsätze konnten die Lokomobile von Verleihern ausgeliehen werden.

Als Halblokomobile bezeichnet man Lokomobile, ohne eigenes Fahrwerk die ortsfest montiert wurden. Oft waren auch sie zeitlich begrenzt im Einsatz und konnten dank ihrer geschlossenen Bauart einfach verladen und deshalb leicht zum neuen Einsatzort gebracht werden.

Daten unseres Halblokomobils King

Erbauer:	Edward King, Zürich-Wollishofen, 1899
Zylinder:	2, in Verbundanlage
Hub:	400 mm
Kolben Ø:	Hochdruck: 251 mm Niederdruck: 424 mm
Schwungrad Ø:	2 x 1'750 mm
Drehzahl:	250 PS
Leistung:	12 atü
Betriebsdruck:	7'000 x 2'500 x 3'000 mm
Dimension:	20'000 kg
Gewicht:	In Aufarbeitung
Zustand:	

Revisionsprojekt

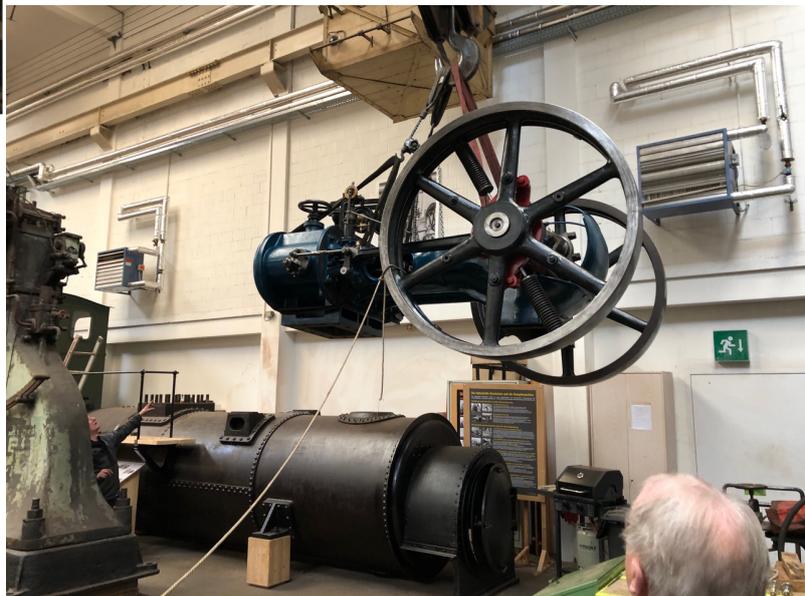
Da eine betriebsfähige Aufarbeitung sehr aufwändig und kostenintensiv wäre und die Maschine unter Dampf in der Halle nie betrieben werden kann, hat sich das Dampfzentrum entschlossen das Halblokomobil wie folgt zu restaurieren:

- Optische Aufarbeitung, Neubemalung des Maschinenteils
- Isolation teilweise weglassen, um die interessante Nietkonstruktion zu zeigen
- Antrieb durch einen Elektromotor
- weglassen der nicht sichtbaren Komponenten wie Kolben und Schieber, da diese teilweise neu hergestellt werden müssten

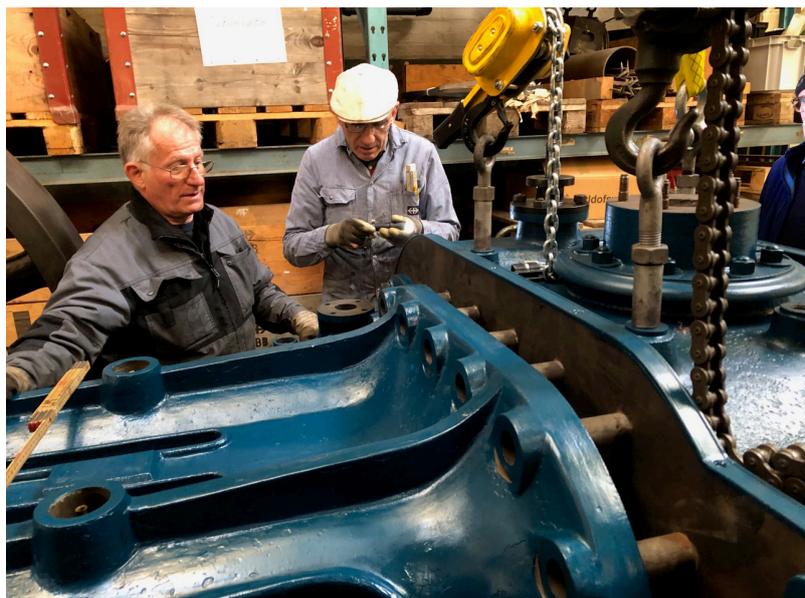


Die Revisionsarbeiten wurden Anfangs 2020 begonnen und Corona-bedingt einige Male unterbrochen. Wir sind zuversichtlich, dass wir die fertig revidierte Maschine am Dampf fest 2023 zeigen können.

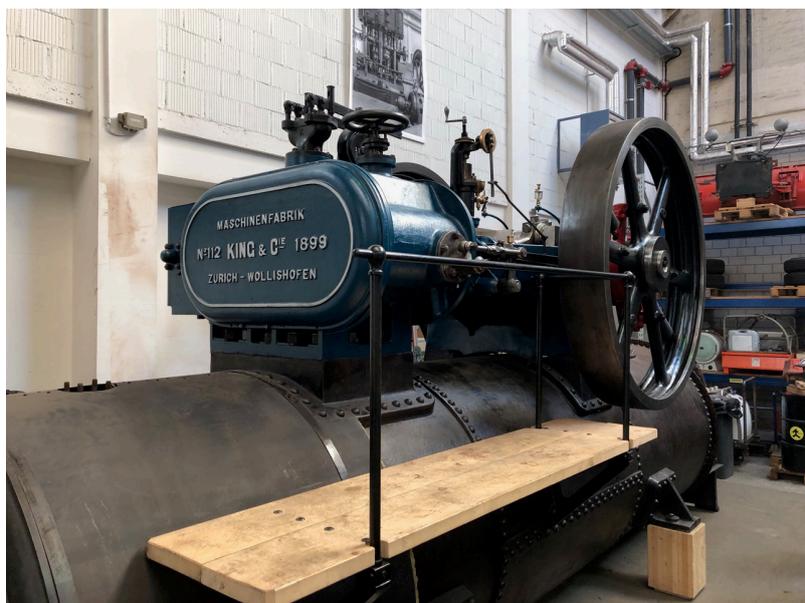
Albert Meier



Zusammenbau des Halblokomobils



Fertiger Aufbau der Dampfmaschine



Gelungenes Theater- und Dampfspektakel

Es war ein geheimnisvolles Unterfangen, auf das sich rund dreissig Winterthurer Theaterliebhaber an einem kalten Samstagabend im Januar einliessen. Stück? Unbekannt. Aufführungsort? Ebenfalls unbekannt. Anhand präziser Instruktionen wurden die Besucher durch das ehemalige Sulzer-Fabrikareal zum Eingang des Spielorts geführt: der offenen Halle hinter der Bühnerei. Denn das Kellertheater Winterthur gastierte mit seinen Besenkamerspielen beim Dampfzentrum Winterthur.



Während die Besucher noch im Korridor auf Einlass warteten, sahen sie sich unversehens mitten im Stück angekommen, denn einer der Wartenden entpuppte sich als Schauspieler und legte mit einer unterhaltsamen Performance los. Quasi als Komparsen wurden die Zuschauer vom Protagonisten in einen Raum – dem Arbeitsplatz der Hauptfigur – geführt. Das Ah und Oh war gross, als sie durch die Tür traten und sich urplötzlich in der grossen Ausstellungshalle unseres Dampfzentrums wiederfanden. Mitten im Maschinenpark war vor der Kulisse des eindrücklichen Schiffsmotorantriebs – der auch als Bühne diente – fürs Publikum gestuhlt worden.

In wärmenden Decken gehüllt verfolgten die Besucher gebannt den Fortgang der Handlung. Das von der Thea-



tergruppe NORMAN SPENZER inszenierte Stück (Regie: Johanna Zielinski; Dramaturgie: Zoé Kilchenmann) griff auf sehr und überspitzte Weise Aspekte rund um das Thema Arbeitswelt auf, die auch heute nicht an Aktualität eingebüsst haben: Geld, Macht, Loyalität und Qualität, Hierarchiedenken, Arbeitsdruck

oder die Angst, seine Stellung zu verlieren. Alles Themen einer Arbeitswelt, die gerade durch die Industrialisierung an Bedeutung gewonnen haben. So gesehen war der Ort der Inszenierung treffend gewählt, denn die Dialoge wurden immer wieder passend untermalt vom Stampfen und Zischen der eigens dafür eingeschalteten Dampfmaschinen, Relikte aus eben jener Arbeitswelt. Handlung und die industrielle Atmosphäre der verdüsterten Industriehalle verschmolzen so zu einem eindrücklichen Spektakel. Theater einmal anders.

Nach Ende der Aufführung sahen sich die interessierten Besucher noch die Maschinen in der Ausstellungshalle an. Hoffentlich werden einige von Ihnen wieder den Weg ins Dampfzentrum finden. Mit diesem wunderbaren Theaterabend hat das Dampfzentrum Winterthur gezeigt, dass sich die Räumlichkeiten der Sammlung auch auf unkonventionelle Weise für ein breiteres Publikum nutzbar machen lassen – ein vielversprechender Ansatz für die Zukunft.

Michael Visser

Spenden an das Dampfzentrum

Nur dank Ihrer Hilfe können wir ein für die Schweiz einzigartiges Museum betreiben, das der Industriekultur eine Plattform bietet und die Zeugen der industriellen Revolution einem breiten Publikum näher bringt.

Benutzen Sie für eine Spende diesen Einzahlungsschein

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH48 3070 0110 0038 4949 1
Stiftung Dampfzentrum Winterthur
Lagerplatz 27
8400 Winterthur

Referenz
97 63930 00200 00000 20232 01730

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

Währung Betrag

CHF

┌

└

Zahlteil



Währung Betrag

CHF

┌

└

Konto / Zahlbar an

CH48 3070 0110 0038 4949 1

Stiftung Dampfzentrum Winterthur

Lagerplatz 27

8400 Winterthur

Referenz

97 63930 00200 00000 20232 01730

Zusätzliche Informationen

Frühlingsammlung 2023

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌

└

┌

└

Führungen im Dampfzentrum

Wir haben erfreulicherweise immer mehr Anfragen für private Führungen im Dampfzentrum.

Im 2022 waren es ca. 110 private Führungen, teils mit Apero oder sogar Verpflegung wie heißer Beinschinken etc. Die Besucher und Besucherinnen sind ausnahmslos begeistert von unseren Maschinen, die wir ja auch im Betrieb zeigen können.

Für das Dampfzentrum selbst sind diese Führungen eine grosse finanzielle Hilfe, machen diese doch mehr als ein Drittel unserer Einnahmen aus.

Damit die Belastung durch die Führungen nicht auf wenigen Schultern lastet, sind wir auf neue Besucher-Führerinnen und -Führer angewiesen.

Aufruf : Meldet Euch als Besucherführerin oder Besucherführer bei uns!

Kontaktpersonen sind Robert Notz und Andreas Faust

robert.notz@dampfzentrum.ch oder andreas.faust@dampfzentrum.ch

Wir organisieren eine umfassende Einführung!

Der Dank der Besucher und Besucherinnen ist Ihnen sicher!

Wir garantieren Ihnen eine sehr befriedigende Tätigkeit!

